

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 98 (2004)

Heft: 2

Artikel: Finnisch-schwedisches Doppelgespann

Autor: Egger, Paul

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923740>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finnisch-schwedisches Doppelgespann

Paul Egger

In der Novemberausgabe des vergangenen Jahres berichtete sonos über persönliche Erfahrungen einer finnischen Mutter mit ihren zwei gehörlosen Söhnen. Brita Edlund, so ihr Name, präsidiert die finnisch-schwedische Elternvereinigung. Über diese Vereinigung wollten wir mehr wissen und haben mit der Referentin nochmals Kontakt aufgenommen. Sie sandte uns eine witzig illustrierte Broschüre, die über Zweck und Ziel der Elternvereinigung Auskunft gibt.

Der Verband der Eltern hörgeschädigter Kinder, kurz KLVK genannt, ist im Hohen Norden eine landesweite Organisation, die 1963 gegründet wurde und insgesamt 15 Ortsvereine umfasst. Die Kinder der Eltern sind gehörlos oder hörgeschädigt. Dem Verband können aber auch Personen beitreten, welche sich in ihrer Arbeit mit hörgeschädigten Kindern beschäftigen. Je vielseitiger die Mitgliedschaft, um so reicher der Informationsaustausch. Gegenwärtig zählt der KLVK fast 1100 Mitglieder.

Einfluss nehmen und Dokumentation anbieten

Im Verband besteht durch Mitarbeit für jede Familie die Möglichkeit, Einfluss auf die Zukunft ihres hörgeschädigten Kindes zu nehmen. Gemeinsam lässt sich für eine Sache wirkungsvoller arbeiten, auf regionaler wie auf landesweiter Ebene. Dabei gilt es, die Eigenständigkeit jeder Familie zu respektieren und sie ihre Entscheidungen selber treffen zu lassen.

Der KLVK bietet aber Dokumentation an. Als Kanäle dienen u.a. die jeder neuen Mitgliedsfamilie ausgehändigte Mappe "Schlüsselinformation" sowie die sechsmal jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift "Nappi". Zudem finden sich im Angebot Kurse in Gebärdensprache.

Erfahrungen austauschen

Die wohl wichtigste Funktion des KLVK liegt im Erfahrungsaustausch anlässlich von Verbandsversammlungen, Vorträgen, Ausflügen. Letztere gestatten den Eltern ein Ausspannen und werden daher besonders geschätzt. Selbstverständlich versteht sich der KLVK auch als Interessenverband, «der die Sache der Familien sowohl auf individueller als auch auf Verbandsebene vertritt. Der Verband erstellt Gutachten, u.a. in Fragen, die einzelne Kinder oder Eltern betreffen, sowie bei Fragen in Bezug auf Kindergarten, Schule und Gesetzgebung. Die besten Erfolge werden durch Kooperation erzielt, und deshalb arbeiten wir auch eng mit den Gesundheitsbehörden und anderen Organisationen für Hörgeschädigte, sowie mit Vereinigungen, die die Interessen der Kinder vertreten, zusammen».

Grosser Vorstand

Zweimal im Jahr finden Verbandsversammlungen mit den üblichen Geschäften statt, verbunden mit Vortrag oder Diskussion zu einem aktuellen Thema. Der Vorstand besteht aus 10 bis 16 Mitgliedern, die alle Eltern hörgeschädigter Kinder sind. Sie repräsentieren vornehmlich die verschiedenen Ortsvereine. Der ehrenamtliche Vorsitzende des Verbandes ist gleichzeitig auch Vorstandsvorsitzender. Der Vorstand ist befugt, ihm unterstehende Ausschüsse einzusetzen, wie zum Beispiel einen Arbeits- oder einen Wirtschaftsausschuss. Eine vollamtliche Sekretärin und eine temporäre Bürohilfe bewältigen die Arbeit auf dem Sekretariat im Valkea Talo in Helsinki. Sie kümmern sich um die praktischen Aufgaben des Verbandes und helfen bei der Redaktion der Zeitschrift "Nappi".

15 Ortsvereine

Insgesamt verfügt Finnland, wie oben erwähnt, über 15 Ortsvereine (14 finnische und 1 finnlandschwedischer), die zusammen eine landesweite Organisation bilden,



Zweck und Ziel der schwedischen Elternvereinigung sind in dieser Broschüre zusammengefasst.



Eltern
höre-
geschädigter
Kinder

**haben
eigene
Organi-
sation**

den Verband der Eltern hörgeschädigter Kinder. Dem Ortsverein obliegt es, Ausflüge, Besichtigungen, Feste, Bazare usw. zu organisieren und so dem Kind zu ermöglichen, andere hörgeschädigte Kinder kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Das bringt auch für Eltern bereichernde Stunden und den wertvollen Erfahrungsaustausch. Über den Ortsverein lässt sich zudem auf Angelegenheiten am Wohnsitz oder in der näheren Umgebung einwirken.

Ausbildungsmöglichkeiten in Finnland

Der finnische Gehörlosenbund bietet seit sieben Jahren den Familien ein "Juniorprojekt" an. Die Familien treffen sich alle vier bis sechs Wochen am Wochenende. Themen wie Kommunikation und Sprache, Audiologie, Kindergarten und Ausbildung, Gebärdensprache stehen auf dem Programm. Volkshochschulen und verschiedene Lehranstalten organisieren öffentliche Gebärdensprachkurse, die Lehrerinnen sind öfters Gehörlose. An der Universität Jyväskylä kann man Gebärdensprache als Muttersprache (für Gehörlose) und als Fremdsprache studieren.

Reiches Angebot in Schweden

In Schweden wiederum fällt das reiche Angebot auf. Man arrangiert Gebärdensprachkurse für Eltern; 240 Stunden verteilt auf 10 Wochen. Die Kinder haben ein eigenes Programm. Die Gebärdensprachlehrer sind immer gehörlos. Öffentliche Kurse, die von einigen Wochen bis zu einem ganzen Jahr dauern, werden auch von verschiedenen Volkshochschulen und Lehranstalten durchgeführt. Selbst an der Universität Stockholm besteht die Möglichkeit, Gebärdensprache als Muttersprache (für Gehörlose) und als Fremdsprache zu studieren. Der Stundenplan gleicht in Gehörlosenschulen demjenigen der öffentlichen Schulen. An den öffentlichen Schulen ist Schwedisch die erste Fremdsprache, Englisch die zweite, Deutsch oder Französisch die dritte.



Beteiligen
auch Sie sich
**an den
Ver-
bands-
akti-
vitäten!**



VOEPH

Verein österreichischer Pädagogen bei Hörbehinderten

Internationale Bodenseeländertagung 14.bis 16. April 2004

Hör(geschädigten)pädagogik

Kurhaus Hall in Tirol
Zentrum für Hör- und
Sprachpädagogik Mils

Organisation und Anmeldung

Tagungsleitung und Informationsbüro:
Zentrum für Hör und Sprachpädagogik,
Milser-Heide-Straße 1, A-6068 Mils
Tel: 0043 05223 53323 Fax: 0043 05223 53323-5
E-Mail: office@zentrum-mils.tsn.at

Tagungsgebühren: 100.- Euro
90.- Euro Mitglied im BDH, BBH, BHP, VOEPH
80.- Euro Studierende
35.- Euro Tageskarte
30.- Euro Festabend

Einzahlungen:

RRB Hall/Mils BLZ 36362 Kontonummer: 351 155 18

Zimmer- und Hotelreservierungen:
Bitte entnehmen Sie diese Informationen unserer Homepage.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden
Sie auf unserer Homepage www.botao4.tsn.at